

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

48 (26.2.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476034](#)

Die "Republik" erscheint täglich zu Ausgabe der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für die Zeit vom 16. bis 29. Februar 50 Pfennig frei Haus, für Abholer von der Redaktion Peterstraße Nr. 76 75 Pfennig, durch die Post bezogen für den Monat März 1,50 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Gesamtpreise: Mindestens 50 Pf. deren Raum für kleine Anzeigen und Umgebung 5 Pf., Familienanzeigen 3 Pf., kleine Anzeigen ausserdem 7 Pf., 1 Reklamen d. Mindestens 25 Pf. Goldmark bei jeder Bezahlung zu dem am Zahlungstage liegenden amtlichen Berliner Brief-Kurs.

Norddeutsches Volksblatt – Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland – Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 26. Februar 1924 * Nr. 48

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

England und die indische Bewegung.

Die indische Freiheitsbewegung hat ohne Zweifel durch den Regierungsantritt der Arbeiterschaft in England starken Antrieb erhalten. Die Anerkennung der Arbeiterschaft als Trägerin der Regierung des mächtigsten Weltreichs aller Zeiten, der Aufstieg der sozialen Unterklasse Englands zur Führung des Staates, die Durchsetzung des Privilegiums des englischen Bürgertums, die Regierungswelt auszuüben — das alles bot den Wählern, die bisher unter der Herrschaft des bürgerlichen Großvaters Englands standen, deren Kraft seit den leichten englischen Söhnen geschwächt ist, eine unverkennbare Ermutigung befreit, sich ebenfalls das Recht der Freiheit und Unabhängigkeit zu erarbeiten.

Die englischen selbständigen Dominien bleiben zufrieden. In Kanada und Australien bilden die Engländer die Herrschaft. Die eingeborenen kommen zahlmäßig gar nicht in Betracht. Das Südafrika herrschen unerschütterlich und in voller Unabhängigkeit englische und holländische Europäer. Die Kolonien Englands in Afrika sind nur von rückständigen, barbarischen Aethiopern bewohnt und sind indolent. Eine Gefahr besteht nicht. Anders ist es schon mit Irland, das wahrscheinlich nie die Trennung von Großbritannien, aber mit den starken Kräften eines jungen modernen Volkes die Selbstverwaltung als selbständiges Teil des britischen Weltreichs erstritten. Dieses Ziel werden die Iren ohne Schaden für England erreichen können.

Egypten ist seit Errichtung des Suezkanals die Porte Europa nach Ost-Asien geworden. Die Sicherheit des Seeweges nach Indien hängt von dem Velt Aegyptens ab. Darum ist dieses Land allmählich der türkischen Oberherrschaft entwunden und unter unmittelbare Herrschaft der Engländer gebracht worden. Ägypten hat starke eigenständige Kräfte, eine kulturell hochstehende arabische Oberschicht von Altägypten und Freiheitsdrang. Doch England die Entwicklung der ägyptischen Unabhängigkeitsbewegung nicht auf die leichte Schulter nimmt, zeigt die eben von der Admiraalität mitgeteilte Stärke der britischen Marinestreitkräfte im Mittelmeer. Sie betragen vier Linienschiffe, sechs leichte Kreuzer, zwei Flugzeugträger, 16 Zerstörer, vier Transporter und ein Minenräumschiff — nämlich in voller Bereitschaft; dazu noch zwei Linienschiffe in halber Bereitschaft und zwei Transporter in Reserve. Die englische Mittelmeerkraft war so stark wie gegenwärtig.

Die Hauptkraft ist Indien. Wenn England der Kopf des Imperiums ist, so kann man Indien als das lebenspendende Herz bezeichnen. Das Imperium ist ohne Indien nicht denbar. Auch die Herrschaft über die mesopotamischen und persischen Oasenfelder ist vom Velt Aegyptens abhängig. Indien ist ein uraltes Kulturland, sein Volk ist regam und geistig hochentwickelt. Die Kräfte der riesigen Volksschlacht finden in den unermüdlichen Reichstümern der indischen Erde immer neue Föderation. Die kleine Zahl der englischen Revolutionären in früheren Jahren wurde von den Engländern erkannt oder verbannt. Nach dem Krieg aber war der Ruf „Indien den Engländern!“ von wirklichen Männern aufgenommen worden. Und so verbot sich von selbst, das Volk durch Gewalt zu reizen. Gandhi, der Führer der Unabhängigkeitsbewegung, der mit glühender Freiheit und unmisslicher Kraft das Volk aufzutreten, die gemeinsame Kampffront mit den Moschomedanern Indiens schuf und die Moschomedaner organisierte, wurde eingesperrt und musste wieder begnadigt und in Freiheit gesetzt werden. Die Abgeordneten der Parlamente gruppieren sich um die Unabhängigkeitsforderung. In vielen Provinzen und Kommunalparlamenten haben sie die Mehrheit. Die geforderte Verhandlung in Delhi hat am 19. Februar von der Regierung gefordert, den verbannten Herausgeber des „Bombay Chronicle“ wieder ins Land zu lassen. Die „Times“ rechnet bestimmt damit, daß die Abgeordneten der Unabhängigkeitsbewegung das indische Budget und damit die Steuererhebung ablehnen werden. Die Steuererhebung wird in verschiedenen Teilen Indiens praktisch gestoppt. Die englische Regierung sieht mit großer Sorge, daß die britisches Propaganda über Afghanistan unverhindert nach Indien eindringen und dort militäres Gefolgschaft findet. Macdonald hat kurz vor seinem Regierungsantritt erklärt, daß an der Stellung Englands in Indien nicht gerüttelt werden dürfe. Aber der Nationalrat der englischen Arbeiterschaft hat am 19. Februar eine Entschließung angenommen und veröffentlicht, in der er sein Wiedereintritt mit dem indischen Volke in seiner Forderung nach politischer und wirtschaftlicher Freiheit bestätigt. Die englische Regierung wird aufgefordert, dem Vertreter der „Swarajists“, die die indische Selbstverwaltung fordern, zu entsprechen und die Vertreter aller indischen Parteien einzuladen, um mit ihnen die Besleunigung der sozialen Selbstverwaltung für Indien zu beraten, die durch keinen Anspruch, daß England der berechtigte Herrscher über Indien sei, verhindert werden dürfe.

Aussperrung auf den Werften!

Aus Bremen meldet uns heute ein eigener Druckschrift: Seiter, kurz vor Heiligabend, ließen die Werftarbeiteren folgende Bekanntmachung in den Betrieben anbringen:

„Nadem unser Belegschaft, die durch Schiedsgericht festgestellte Arbeitszeit und die nach Ausdruck des Arbeiterschaftsvertrages auszuüben — das alles bei den Wölfen, die bisher unter der Herrschaft des bürgerlichen Großvaters Englands standen, deren Kraft seit den leichten englischen Söhnen geschwächt ist, eine unverkennbare Ermutigung befreit, sich ebenfalls das Recht der Freiheit und Unabhängigkeit zu erarbeiten.“

Dagegen verliehen die Arbeiter der beiden Betriebe um 4 Uhr geschlossen die Betriebe, um zur gewöhnlichen Zeit an ihren Arbeitsplätzen antraten, wurde jeder einzelne Arbeiter gefragt, ob er täglich 2 Stunden arbeiten wolle. Da die Arbeiter das ablehnten, wurden sie aussperrt und mußten sofort den Betrieb verlassen. Für Bremen und Geestland kommen etwa 6000 Arbeiter in Frage.

Abwehrkämpfe der Arbeiterschaft.

Das Stahlwerk der Deutschen Industrie in Spanien hat sämtliche Arbeiter entlassen, weil sie es ablehnen, vom Dienstschichtsystem zum Wechselschichtsystem mit je 12 Stunden Arbeitssonnen und 24 Stunden beim Schichtwechsel am Sonnabend überzugehen.

In Berlin befinden sich die Autricher und Arbeiter des Eisenbahnwesens in einem Abwehrkampf, da die Arbeiterschaft nicht nur eine Erhöhung des Lohnes, sondern gleichzeitig eine Verlängerung der Arbeitszeit von 48 auf 54 Stunden durchsetzen will. Das lehnen die Arbeitnehmer ab. Die Arbeitgeber haben auf Grund der Aussperrung im gesamten Gewerbe beschlossen, die am Montag durchgeführt wurde.

Im Berliner Wissenschaftsrecht sollten am Montagnachmittag vor dem Schiedsgericht die Gesch-Berlin Biffell Verhandlungen stattfinden. Die Arbeitgeber erklärten jedoch, daß sie zu dem Schiedsgericht kein Vertrauen hätten, auch keine Hoffnung und anderweitige Verhandlung zum Verhandeln, da alle Arbeitnehmer entlassen seien und damit kein Tarifkontrakt vorhanden sei. Niemand weiß, daß die Arbeitgeber so hoch aufsob legen, da sie wissen, daß die Reichsregierung hinter ihnen steht, die nach wie vor die Betriebsräte der freiliegenden Werken in Haft hält. Biffell will nunmehr ein Schiedsgericht berufen.

Dr. Roescke gestorben.

Der Vorsitzende des Reichskomitees, Reichsabgeordneter Roescke-Herdt, ist am Montag vorzeitig aus einer Reise zur Tagung des Reichskomitees in Dresden einen Schlaganfall erlitten.

Dr. Roescke ist in den letzten Jahren hauptsächlich als Führer des Reichskomitees hervorgetreten. Bei seiner konservativen Einstellung kann man ihm nicht abschauen, daß er unter den Deutschnationalen einer von den wenigen war, die wenigstens bemüht waren, die Entwicklung in der Reichsregierung objektiv zu betrachten und entsprechende Schlüssefolgerungen zu ziehen.

Die Ermäßigung der Ausfuhrabgabe.

(Londoner Eigenmeldung.) Der englische Ministerpräsident machte den Unterricht am Montag Morgen, um wegen Erhöhung der Ausfuhrabgabe, die die Arbeiterschaft an die Interessen des britischen Bürgertums leidet, die Entwicklung der sozialen Sicherheitsversicherung der Arbeiterschaften mit Deutschland gewonnen haben. Daraus würde das Vertrauen in den Handel der beiden Staaten geboren. England plane, Deutschland die Erlangung eines sozialen Friedens zu ermöglichen, von der ein beträchtlicher Teil von amerikanischen Werken übernommen werden würde. Die Weltung, das Großbritannien gern möchte, darf eingesperrt und müsse wieder begnadigt und in Freiheit gesetzt werden. Die Abgeordneten der Parlamente gruppieren sich in der Reparationsfrage hingenommen. Die britische Regierung hat die Abkommen zwischen den deutschen und englischen Regierung wie die Ausfuhrabgabe ab 20. Februar von 2 Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt.

Englischer Kredit für Russland.

(Londoner Eigenmeldung.) In einer Rede vor dem Unterricht teilte Macdonald mit, daß wichtige Verhandlungen angesehen einen großen Kredit an Russland beschränkt. Russland habe die Anerkennung der russischen Schulden vorausgesetzt. Der Kredit an Russland werde bis zu 40 Millionen Pfund Sterling betrugen und sofort gezahlt werden, sobald die Regierung in Moskau ausdrückliche Garantien für ihre Vereinfachung gegeben hat, die alten Schulden

Russlands anzuerkennen. Eine Moskauer Delegation mit den entsprechenden Vollmachten hierfür wird bereits Mitte März erwartet.

Ende des englischen Dockerstreiks.

(Londoner Eigenmeldung.) Der Dockerstreik ist endgültig beendet. Die Verhandlungen der Arbeiterschaftsdelegierten hat am Montag befohlen, das Angebot der Unternehmer auf eine Verkürzung von einem Schilling täglich sofort und einer weiteren Schilling täglich ab 1. Juni anzunehmen. Die volle Werbung annehme der Arbeit wird jedoch erst am morgigen Mittwoch möglich sein, wenn die Delegierten der Konferenz in ihrer Sitzung zusätzliche Maßnahmen ergriffen.

Verhandlungen mit der sächsischen Regierung.

(Eigene Berliner Nachrichten.) Am Reichstag in Berlin fand am Montagnachmittag eine Aussprache zwischen dem Reichsbahnminister, dem Reichskommissar für den sächsischen Ministerpräsidenten und dem sächsischen Innensenator über den Ausnahmegesetz statt. Die Breiterer Sachsen legten gegenüber der Auflösung der Reichsregierung, die den militärischen Ausnahmegesetz durch den zivilen Ausnahmegesetz anstand ersehen will, ihre Meinung und unterzeichneten der Reichsregierung gewisse Anträge, mit denen sich das Reichsministerium noch im Laufe des Abends befreit hat. Da es sich um eine Entschließung des Reichsregierung für das gesamte Reichsgebiet handelt, sind Beschlüsse noch nicht unmittelbar zu erwarten.

heute: Hitler-Prozeß!

Wenn keine außergewöhnlichen Zwischenfälle eintreten, kommt am Dienstag vorzeitig vor dem Reichsgericht, das aus zwei Berufspräsidien und drei Ziviltribunals besteht, der Hochverratsprozeß gegen Hitler, Lubendorff und acht weitere Angeklagte, von ebenso viel Reichsministern verteidigt werden. Da es nach dem Bericht der Verhandlungen nichts mehr im Bereich des Möglichen liegen — was um so leichter ist, da jetzt Verhörmungs- und Arbeitseinsatz — so wird der für Männer zuständige Staatsminister (der Polizeipräsident) für die Dauer des Prozesses besondere Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit erlassen. Das gehört in erster Linie, die Artillerie, in der der Prozeß stattfindet, in weiterem Umkreis abgesperrt wird. Da diesen abgesperrten Raum sind Waffenträger, auch für Dienstzeit, die Waffenfabriken sowie auch Dienststellen jedes Art. Alle politischen Versammlungen im Sitzungssaal, im Vorzimmer und im Ausgangsraum befinden sich an den separaten Räumen grenzen und verstören. Andere Versammlungen in diesen Räumlichkeiten bedürfen besonderer Genehmigung. Über diese speziellen Sicherheitsmaßnahmen hinaus ist durch Bereitstellung und entsprechende Verteilung der Reichswehr und Landespolizei die Befreiung gegen Aufhebungen getroffen. Das Interesse am Prozeß ist ungemein außergewöhnlich stark. Für die Presse stehen etwas mehr als 60 nummerierte Säle mit Plätzen zur Verfügung, während sich über 200 Berichte aus aller Herren Ländern angemeldet hatten. Da auch das Bezugsausgabot es sind mehr als 150 Zeugen geladen — viel über das Bezugsausgabot hinaus — so ist klar, daß für das währende Publikum nur mehr wenig Platz zur Verfügung steht. Aufhebungen sind bekanntlich sehr, sehr selten, während die Presse aus dem Bürgerbräueller entführten Minister, wie man hört, nicht als Zeugen aufzutreten werden. Die völkischen Zeitungen, deren nur kurz vor dem Schluß getragene Siegeshymne sich in flagranten Verstößen verhält, müssen sich ab mit neuen Auslegungen des Begriffs „Völkerfront“. Die „Begegnung vom 8. November“, so meint der „Völkische Kurier“, sollte nicht bloß im Sinne der Völkischen Weltordnung, im Sinne der Völkischen Staatlichkeit, vielmehr endlich ein gutes Regiment, und das in reinem Verbrennen. Das Blatt hofft seinen Anteil mit den Worten: „So möge der Gott des Friedens und der Versöhnung über den Menschen segnen. Das Richteramt geht über Menschlichkeit, und doch ein Stern leuchtet ihm, das alle Wahrheit: Gottes Stimme — Gottes Stimme!“

Das Linienkabinett Braunschweig hat in den beiden letzten Tagen weiter acht deutsche und einen englischen Dampfer auf Kiel gestellt.

Wie der „Völkische Kurier“ meldet, sollen am Sonntag viele Schiffsangänge aus Lübeckberg in den Hamburger Hafen treten. Die übrigen Schiffsangänge hätten heute beschlossen, ebenfalls in den Hamburger Hafen zu treten.

Die englische Regierung hat in Paris neue Bestellungen erhoben wegen der von französischen Schiffsbauten in der Pfalz gegen die Bodenzerstörung ergangenen Vergeltungsmaßnahmen.

Die englische Arbeiterschaft führt also die indische Freiheitsforderungen. Die eventuelle Meinung, daß ein selbständiges Indien als britisches Dominium etwa wie Kanada, Australien und Südafrika im britischen Imperium bleibten könne, wird kaum ernst genommen werden dürfen. Alle Anzeichen der indischen Bewegung sprechen dagegen. Die indische Freiheitsbewegung denkt an die Aufrichtung eines mächtigen osmanischen Staates. Die Errichtung dieses zentralen Ziels hängt schon heute nicht mehr von dem Willen Englands ab, sondern von der Kraft, der im Kampf um die Freiheit geschaffene Einheitsfront der Hindu und Moschomedaner, gegen die Wände der brahminischen Kosten-Oligarchie auf Wiederaufrichtung der alten Brahmanen-

herrschaft in Indien, zu verteidigen und die große moschomedanische Minderheit als gleichberechtigt gelten zu lassen. In England hat man das mit klarem Auge erkannt. Daraus erläutert sich der Hitler, die die antikapitalistische Widerstandsbewegung der indischen Völker fördern durch Propaganda durch Vereinbarungen mit der Sowjetmacht zu befürchten. Daraus erläutert sich auch die Demütigungen Englands nach dem Prinzip der alten römischen Weltreiches „Teile und herrsche“. Missbrauch und Spaltungszug zwischen Hindu und indischen Moschomedanern zu streuen.

Rückblick auf eine heutige Londoner Meldung: In London sind 160 Lebendgeborene, 160 Todesfälle, verzeichnet.



Oldenburg und Ostfriesland.

Kerze und Krankenfassen.

Um wird geschrieben: Die Vorstände der zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen neuen Krankenfassen von Stadt und Amt Oldenburg hätten sich am Sonnabend den 23. Februar zu einer Sitzung zusammengefunden, um zu dem Streit zu nehmern. Der Vorstande der Arbeitsgemeinschaft, Anton Holzmann, gab einen Rückblick über die Entwicklung und einzelnen Entwicklungsschichten des Streites. Die Kerze hätten die Krankenfassen dazu bewegt, nicht nur die Regelung zu prüfen, da von ihnen angefochtene Teil der Verordnung vom 30. 10. 23 einer Revision zu unterziehen, sondern nach einer Übereinkunft, die es auch die Abteilung der Kerze gewiesen, materielle Forderungen des Hauses gegenüber durchzuführen. Der neuere Entschluss des Reichs-Arbeitsministeriums, wo die Kerze zu den alten Verträgen die Abstimmung wieder aufzunehmen hielten, sei nicht nur nach Aufstellung der Krankenfassen ein Nachdruck, sondern auch nach Erhaltung der Autorisierung, auf dem Verhandlungsbereich. Einigen der Räte auf den alten Verträgen ist für die meisten Räte eine untragbare Belastung. Die Verhandlungen könnten infolge des Abschlusses der neuen Verträge, dass Schaffung einer Einführung für alle Räte nicht mehr tragbar. Deshalb hätten die Räte den Entwurf des R.A.M. abgelehnt. Eine große Anzahl Krankenfassen haben die Zahl der Räte erheblich herabgesetzt, andere hätten die Kaufleutehonorierung wieder eingeführt. Die Kerze bestrebt, wie sie heißt, sich unabhängig. Auf einer Konferenz im Februar hat die Deputation der Räte festgestellt, dass dort auf 63 Krankenfassungen ein Jetzt kommt, obwohl sodann einem Bericht über am 19. Februar vor dem Oberverwaltungsamt Oldenburg geöffnete Verhandlungen über die streitenden Verträge nichts fehlt. Vertreter der Elternbehörde und Polizeidirektion als Verfassungsamt, zwei Vertreter des Vereins der Räte und der Amtsräte für Oldenburg und Umgebung, der Sanktuarie des Arztesvereins, Niedersachsen in Hannover, ein Vertreter der Arbeitsaufnahme der Krankenfassen Oldenburgs und je ein Vertreter der Elternbehörde und Polizeidirektion Oldenburgs. Nach längeren Verhandlungen haben die Vertreter der Krankenfassen eine Erklärung ab, wonach sie für die weiteren Räte verlangen, dass, wenn die Kerze ihre Tätigkeit für die Räte aufzunehmen wollen, dies für die Gesamtheit der durch die Arbeitsgemeinschaft vertretenen Räte zu geschehen hat und die Kerze sich verpflichtet, bis 31. 3. d. J. einen neuen Vertrag zu schließen, ferner unter der Bedingung, dass 1. für die Zeit vom 15. Februar 1923 an zwar im Umgang die Bekanntmachungen des alten Vertrags angewandt werden, jedoch der hierzu zu erfolgenden Bezeichnung der Gebühren mit Ausnahme der Bezeichnungen der Höhe der preußischen Schaffungserordnung, der Bezeichnung der Wegewohnheiten belassene. Dagegen zu legen sind, die von einem Schiedsgericht festgestellten; 2. die in Bezug auf kommende Arztkontore für ihre Mitglieder die Bevollmächtigten zu übernehmen, darüber zu wachen, dass eine Überlastung nicht auftritt.

Die Vertreter des Arztesvereins für Oldenburg und Umgebung folgende Erklärung ab: Für den von uns vertretenen Bereich erlaubt mir die Bereitschaft, auf den vorliegenden 1 und 2 angegebenen Bedingungen die praktische Tätigkeit für diejenigen Räte weiter aufzunehmen, mit denen ich zuletzt im Arbeitsaufnahmeverhältnis standen, also nicht die Arbeitsaufnahmeverhältnisse und die Polizeidirektionsträume. Nach der Erklärung des Vertreters des Arztesvereinbands Niedersachsen, belastet Vertragserklärung jährlings genannten Vertrag mit der Elternbehörde und der Polizeidirektionsträume, dass Ende 1923 Schluss steht. Der 25. Januar hat der Bereich den Räten angeboten, zu dem alten Vertrag wieder hinzutreten. Die Räte haben zu dem nicht genannten. Der Verband verlangt jetzt das Einverständnis der Räte mit der Wiederaufnahme der tatsächlichen Tätigkeit nach den Bedingungen des alten Vertrags, nach welcher ein Abzug von 20 Prozent von den Gehaltsentnahmen nicht vorgesehen und als Begegnung einsetzt. Bezeichnung 2. März bei Tag und 4. März bei Nacht für das Doppeljahrzeit gelten. — Der Vertreter der Polizeidirektionsträume erklärte hierzu, dass 1. ein formeller Vertrag mit dem Arztesverein Niedersachsen nicht bestehen und doch die Zahlung der geleisteten Wegewohnheiten der Räte jetzt nicht zugemutet werden kann. — Beide teilte der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft, Holzmann, mit, dass der Direktor des Oberverwaltungskantons seit Jahren ausgeschlossen habe, dass die erwähnten Bedingungen, unter denen die Räte mit dem Wiederaufnahme der Tätigkeit der Kerze einverstanden seien, zurück und für eine Zwischenabkommen der Räte von ihm als angemessen angesehen würden, daher für diejenigen Räte, für die die Kerze nach diesen Bedingungen tätig sein wollten, die Anordnungen vom 30. Oktober 1923 über die Krankenfälle aufgehoben werden müssten. Ferner habe der Direktor des Oberverwaltungskantons erklärt, dass das Verlangen des Arztesvereins Niedersachsen, dass die Kerze zur Wiederaufnahme der Tätigkeit gleichzeitig nach dem alten Vertrag bei der Elternbehörde und Polizeidirektion zugelassen würden, nicht berechtigt sei. Den Vertretern der Kerze habe der Direktor des Oberverwaltungskantons dringend empfohlen, mit der Elternbehörde und Polizeidirektionsträume ein gleiches Zwischenabkommen zu treffen wie mit den übrigen Räten. Trotzdem ist der Vertreter des Arztesvereinbands Niedersachsen nicht von der Absicht einer einkünftigen Abkommen zu überzeugen geworden. Der Spruch des Ober, ging davon, dass der vertragliche Zustand für die

Kerze aufgegeben ist, mit Ausnahme der Elternbehörde und Polizei. In den Verhandlungen zwischen den Vertretern der hiesigen Räte und der Arbeitsgemeinschaft und der Arbeitsaufnahmestellen der Räte war eine Einigung dahin zugetan, dass die Räte die Arbeitsaufnahmestellen nicht aufzunehmen könnten, nach der preußischen Schaffungserordnung minus 20 Proz. und 80 Pf. für 1 km Wegewohnheit vorbedacht ist, dass die hiesigen Räte nicht erlaubt haben, ein solches Zwischenabkommen mit den Elternbehörde und Polizei zu treffen, denn jedoch der Arbeitsaufnahmestellen „Niedersachsen“ entgegengestellt, der verhindert, dass die Räte, Räte nicht mit den hiesigen Arbeitsaufnahmestellen zusammenarbeiten, so wie die Räte, Räte nicht mit den hiesigen Arbeitsaufnahmestellen zusammenarbeiten, auch keiner abschließen können. Nach einer an die Datierungen des Referenten sich anstreichenden Ausprägung wurde als deren Ergebnis zusammengefasst, dass sich die Räte dahin einig sind, dass das vor dem O.A.U. getroffene Abkommen nur dann angenommen werden kann, wenn es für alle Räte gilt. Es müsse daher gestrichen werden, dass die Elternbehörde und Polizei mit Oldenburg und nicht mit Niedersachsen abschließen. Zu diesem Zweck müsse eine ablenkende Ministrumus herangezogen werden, eine derartige Entscheidung zu treffen. — Gegen den Spruch des O.A.U. soll Berufung eingelegt werden, denn es doch aufdringzogen werden soll, wenn es am kommenden Mittwoch in Hannover stattfindenden Verhandlungen für die Elternbehörde und Polizeidirektionsträume in deren Sinne Friedigung finden. — So wurde im Verlaufe der Predigungen die Räte des Arztesvereins in der aldenburgischen Diözese frustriert. Wie immer, blieben die Räte mit der Kerze auf hohem Wage stehen. Auch hier müssen sie wieder versuchen, dass Elternbehörde und Polizei in das Kommen nicht einzudringen. — Weiter wurde betont, dass die Beobachtungen der Bevölkerung jetzt ein gewössiges Experiment sei. Die Würde der hohen Bevölkerung liegt in den hohen Argen, Elternbehörde und Polizeidirektionsträume (lebten vor dem Kriege 1. Welt, jetzt 2.50 M. pro Tag). Auch die große Gewerkschaftsleitung trage mit dazu bei.

Die Arbeitsgemeinschaft der Krankenfassen schreibt uns lernen: Der Arztesverein gibt in einer Pressenotiz bekannt, dass die Arbeitsaufnahmestellen der örtlichen Tätigkeit gefestigte Bedingungen als angemessen im Sinne der Regierungserordnung angesehen sind, und fordert daran die Forderung, dass es nicht Schuld der Räte ist, wenn die Räte noch jetzt unter dem vertraglosen Zustand zu leben haben. Der Arztesverein hat seine Anstrengungen nur für einen Teil der Räte gemacht und möchte ausdrücklich einen anderen Teil der Krankenfassen, Polizei und Elternbehörde verantwortlich machen, dass diese Abkommen aus, und lache diese zu zweien, potentiell höhere Honorare zu zahlen, als den anderen Teil. Der Arztesverein verschreibt weiter, dass das Oberverwaltungskantone die Bedingungen der Kerze für Polizei- und Elternbehörde als unbillig bezeichnet und daher der vertraglosen Zustand für diese als nicht aufzugeben ansieht. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der Räte aller Krankenfassen der Arbeitsgemeinschaft entschieden sich Arztesverein und Räte einmässig dahin, dass das Angebot der Kerze unannehmbar ist, und gegen den Entwurf des Oberverwaltungskantons die Bekämpfung erhoben werden soll.

Rüstungen.

Parteiveranstaltung. Auf die am Mittwoch den 27. Februar in Schleswig-Holstein stattfindende Mitgliederversammlung der Partei in Schleswig-Holstein wird die Tagesordnung sehr wichtig. Besonders wird erwartet.

pt. Amtsblatt. Wogen, Mittwoch, findet nachmittags 5.30 Uhr im Rathaus Gedächtniskirche eine Sitzung der Amtskommission des Kreises statt.

Eine sogenannte Uhr gefunden. Bei dem am 16. 2. in Wilhelmshaven-Gehlsdorf geborgene Uhr gefundenen von der Arztekammer Schleswig-Holsteins der Städte-Kampf mit Rost ist eine goldene Uhr gefunden worden. Die Vereinigung hat bisher verzögert auf die Meldung des Eigentümers reagiert. Der Räte der Uhr ist der Arztekammer-Berichterstatter, Rütingen, Friedenskirche 29. Der Eigentümer mag sich an diese Adresse wenden.

Ein Rote nach fünf Jahren aufgetaucht. Verstorben wurde Ende voriger Woche der 25 Jahre alte Dichter Karl Eiken, wohlhabend in Rütingen, Adenauerstraße, wegen dringenden Verbauchs des Nachlasses. Er gestand bei seiner Beerdigung ein, am zweiten Weihnachtsstag im Jahre 1918 in Rütingen die 76 Jahre alte Großmutter seiner Frau in ihrem Bett ermordet zu haben. Zur Zeit der Tat war Eiken noch nicht verheiratet. Er wohnte aber bei seinem Schwiegervater, die Mutter der Schwiegertochter — die Eiken — ist infolge ihres hohen Alters an Alterskrankheit und vorbestehender. Die Schwiegermutter war wenig erkenntbar davon. Ihre Mutter machte ihr die Arbeit. Dieser hatte nach den schwüngigen Wünschen, durch deren Tod von diesen Unannehmlichkeiten befreit zu sein. Ja, sie hatte nicht nur den Wunsch, sondern verlangte auch ihre Mutter mit Aspirin zu sterben. Diese Verläufe misslangen, zum Verderb der Schwiegermutter und ihrer Tochter. Beide verstarben nach dem Eiken und zu Monate später unter den Viehherden der Bandwurz-Sandow zu Manjont und Stromann zu Hohen bei Greifswald ist erloschen. Die Spuren sind ungeklärt.

er. Rorden. Stahlhelmpropaganda. Die heimige Stahlhelmpropaganda entfaltet seit einiger Zeit unter den Arbeitern der Stadt Rorden eine reg Propaganda. Sie bestreitet sich dabei als Wahlkampfverein und teilt überall Liebesgaben an Arbeitern

dem Gewissen haben wollte. Am anderen Tage stellte ein Erz als Vorwurf einer Schenkung fest; die Gruppe wurde darauf entzweit und vertrieben. Doch die Flugschriften-Dar ist mit vier Gruppen nicht begrenzt. Viele Jahre allerdings wurde außer den beiden Frauen und dem Sohn niemand von dem Geschreie. Erst jetzt ist ein Tag durch die töte Schwiegermutter stark angeworfen. und die Gruppe ist gekommen, die Frau des Sohnes, die Enkelin der Gruppe (der Geschäftsführer war für sie ungünstig) nicht zu gelten und ihrer Mund nicht halten konnte — ein naturnotwendiges Finale dieser Familientragödie.

Wilhelmshaven.

Fährverbindung. Die Verbindung Wilhelmshaven mit Esens verdeckt ist wegen der Eisberghäufung unterbrochen.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Der Arbeiter-Verein „Gieke“-Küsterfest hält am Sonnabend den 1. März in Romantik Gasthof eine Turnermeisterschaft ab.

Schauspielhaus. Heute lebte Aufführung „Geizig“. Ab Mittwoch wird die große Operette „Frühlingstil“ von Josef Strauß aufgeführt.

Oldenburg.

Eine sage es dem andern, dass am Donnerstag den 28. Februar d. J. abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus eine Mitgliederversammlung der Ortsvereine der DGB, des DGB Oldenburg stattfindet. Insbesondere müssen die Mitglieder der Ortsvereine Oldenburg, Oldenburg, Ohmstedt und Goedeck restlos in dieser Versammlung erscheinen. Der Reichstagwahlkampf beginnt! Da gilt es die Organisation (Vorläufig) zu gestalten, damit wir dem gewaltigen Ansturm unserer reaktionären Gegner widerstehen können. Jeder Genosse und jede Genossin muss für die weigerende Belästigung dieser Versammlung sorgen, damit keiner sich entzünden kann. Er habe von Stattfinden der Versammlung keine Kenntnis gehabt.

Die Kerzeorganisation in laufendem Austritt. Durch eine einzige Verfügung der 10.000 Soldaten Stroh such die Kerze, die hier zu der ewigen Konkurrenz durch auswärtige Kerze zu schützen. Der Arbeitsgemeinschaft der Räte soll verboden werden, einzige Verträge mit auswärtigen Räten abzuschließen. Gegen die Verfügung ist sofort einschließlich Einspruch erhoben.

Oldenburger Kinderheim. Zur Laufe des Frühjahrs werden die verjährenden Oldenburger Kinderheime ihre Pforten wieder öffnen. Die Vorstände der Kinderheime haben in diesem Jahre beschlossen, die Verpflegungsstage in den Sommer einschließlich einzufügen. Für die Kinderheime in Rothenfelde und Wangerode — Holz, Willebadessen und Jadelseiferne — ist ein Verpflegungsangebot von 30 Mark bestimmt, der mit Ausnahme der Jadelseiferne, die vornehmlich in der Sommerferien wieder den Schulen zur Verfügung steht, für den Monat Juli auf 100 Mark erhöht wird. Nicht-Oldenburger Kinder gehen 80 Mark und im Monat Juli 120 Mark. Das Heideheim und das Coriolanheim in Ahorn haben einen Verpflegungsbeitrag von 28 Mark monatlich vereinbart. Anträge und Anmeldungen wegen Aufnahmen der Kinder sind zu richten: 1. für das Heideheim an den Landesverein für Innere Mission in Oldenburg, Wallstraße 23; 2. für das Dorfkindergarten in Wangerooge an den Schulen Ahmen, Oldenburg, Amalienstraße 5; 3. für das Kinderheim in Rothenfelde an Dr. Gimmler, Oldenburg, Amalienstraße 5; 4. für das Willibaldshof in Wangerooge an den St. Willibaldshof, Deichstraße 2, 5. für das Coriolanheim in Ahorn; 6. für die Zabellseiferne in Wangerooge an das Ministerium der sozialen Fürsorge in Oldenburg.

Nordenham.

Waffenfund. Die Spie hat beim Kriegsverein in Dedesdorf 10 Gewehre, Modell 98, und zweihundert Schuh Infanteriemunition beschlagnahmt. Beide wurde nach Oldenburg eingeliefert.

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

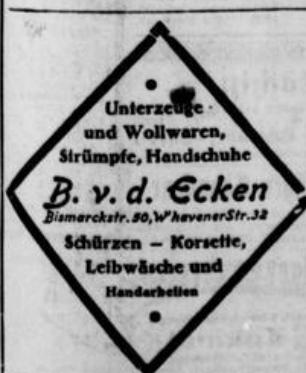
Aus dem Landkreis Emden. Großes Treffen. Die Spie hat beim Kriegsverein in Dedesdorf 10 Gewehre, Modell 98, und zweihundert Schuh Infanteriemunition beschlagnahmt. Beide wurde nach Oldenburg eingeliefert.

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!

Wilhelmshaven
Gökerstr. 24

KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten



Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan

B Richtung Oldenburg: 666, 676, 687, 697, 707, 714, 724, 734, 744, 754, 764, 774, 784, 794, 804, 814, 824, 834, 844, 854, 864, 874, 884, 894, 904, 914, 924, 934, 944, 954, 964, 974, 984, 994, 1004, 1014, 1024, 1034, 1044, 1054, 1064, 1074, 1084, 1094, 1104, 1114, 1124, 1134, 1144, 1154, 1164, 1174, 1184, 1194, 1204, 1214, 1224, 1234, 1244, 1254, 1264, 1274, 1284, 1294, 1304, 1314, 1324, 1334, 1344, 1354, 1364, 1374, 1384, 1394, 1404, 1414, 1424, 1434, 1444, 1454, 1464, 1474, 1484, 1494, 1504, 1514, 1524, 1534, 1544, 1554, 1564, 1574, 1584, 1594, 1604, 1614, 1624, 1634, 1644, 1654, 1664, 1674, 1684, 1694, 1704, 1714, 1724, 1734, 1744, 1754, 1764, 1774, 1784, 1794, 1804, 1814, 1824, 1834, 1844, 1854, 1864, 1874, 1884, 1894, 1904, 1914, 1924, 1934, 1944, 1954, 1964, 1974, 1984, 1994, 2004, 2014, 2024, 2034, 2044, 2054, 2064, 2074, 2084, 2094, 2104, 2114, 2124, 2134, 2144, 2154, 2164, 2174, 2184, 2194, 2204, 2214, 2224, 2234, 2244, 2254, 2264, 2274, 2284, 2294, 2304, 2314, 2324, 2334, 2344, 2354, 2364, 2374, 2384, 2394, 2404, 2414, 2424, 2434, 2444, 2454, 2464, 2474, 2484, 2494, 2504, 2514, 2524, 2534, 2544, 2554, 2564, 2574, 2584, 2594, 2604, 2614, 2624, 2634, 2644, 2654, 2664, 2674, 2684, 2694, 2704, 2714, 2724, 2734, 2744, 2754, 2764, 2774, 2784, 2794, 2804, 2814, 2824, 2834, 2844, 2854, 2864, 2874, 2884, 2894, 2904, 2914, 2924, 2934, 2944, 2954, 2964, 2974, 2984, 2994, 3004, 3014, 3024, 3034, 3044, 3054, 3064, 3074, 3084, 3094, 3104, 3114, 3124, 3134, 3144, 3154, 3164, 3174, 3184, 3194, 3204, 3214, 3224, 3234, 3244, 3254, 3264, 3274, 3284, 3294, 3304, 3314, 3324, 3334, 3344, 3354, 3364, 3374, 3384, 3394, 3404, 3414, 3424, 3434, 3444, 3454, 3464, 3474, 3484, 3494, 3504, 3514, 3524, 3534, 3544, 3554, 3564, 3574, 3584, 3594, 3604, 3614, 3624, 3634, 3644, 3654, 3664, 3674, 3684, 3694, 3704, 3714, 3724, 3734, 3744, 3754, 3764, 3774, 3784, 3794, 3804, 3814, 3824, 3834, 3844, 3854, 3864, 3874, 3884, 3894, 3904, 3914, 3924, 3934, 3944, 3954, 3964, 3974, 3984, 3994, 4004, 4014, 4024, 4034, 4044, 4054, 4064, 4074, 4084, 4094, 4104, 4114, 4124, 4134, 4144, 4154, 4164, 4174, 4184, 4194, 4204, 4214, 4224, 4234, 4244, 4254, 4264, 4274, 4284, 4294, 4304, 4314, 4324, 4334, 4344, 4354, 4364, 4374, 4384, 4394, 4404, 4414, 4424, 4434, 4444, 4454, 4464, 4474, 4484, 4494, 4504, 4514, 4524, 4534, 4544, 4554, 4564, 4574, 4584, 4594, 4604, 4614, 4624, 4634, 4644, 4654, 4664, 4674, 4684, 4694, 4704, 4714, 4724, 4734, 4744, 4754, 4764, 4774, 4784, 4794, 4804, 4814, 4824, 4834, 4844, 4854, 4864, 4874, 4884, 4894, 4904, 4914, 4924, 4934, 4944, 4954, 4964, 4974, 4984, 4994, 5004, 5014, 5024, 5034, 5044, 5054, 5064, 5074, 5084, 5094, 5104, 5114, 5124, 5134, 5144, 5154, 5164, 5174, 5184, 5194, 5204, 5214, 5224, 5234, 5244, 5254, 5264, 5274, 5284, 5294, 5304, 5314, 5324, 5334, 5344, 5354, 5364, 5374, 5384, 5394, 5404, 5414, 5424, 5434, 5444, 5454, 5464, 5474, 5484, 5494, 5504, 5514, 5524, 5534, 5544, 5554, 5564, 5574, 5584, 5594, 5504, 5514, 5524, 5534, 5544, 5554, 5564, 5574, 5584, 5594, 5604, 5614, 5624, 5634, 5644, 5654, 5664, 5674, 5684, 5694, 5604, 5614, 5624, 5634, 5644, 5654, 5664, 5674, 5684, 5694, 5704, 5714, 5724, 5734, 5744, 5754, 5764, 5774, 5784, 5794, 5704, 5714, 5724, 5734, 5744, 5754, 5764, 5774, 5784, 5794, 5804, 5814, 5824, 5834, 5844, 5854, 5864, 5874, 5884, 5894, 5804, 5814, 5824, 5834, 5844, 5854, 5864, 5874, 5884, 5894, 5904, 5914, 5924, 5934, 5944, 5954, 5964, 5974, 5984, 5994, 5904, 5914, 5924, 5934, 5944, 5954, 5964, 5974, 5984, 5994, 6004, 6014, 6024, 6034, 6044, 6054, 6064, 6074, 6084, 6094, 6004, 6014, 6024, 6034, 6044, 6054, 6064, 6074, 6084, 6094, 6104, 6114, 6124, 6134, 6144, 6154, 6164, 6174, 6184, 6194, 6104, 6114, 6124, 6134, 6144, 6154, 6164, 6174, 6184, 6194, 6204, 6214, 6224, 6234, 6244, 6254, 6264, 6274, 6284, 6294, 6204, 6214, 6224, 6234, 6244, 6254, 6264, 6274, 6284, 6294, 6304, 6314, 6324, 6334, 6344, 6354, 6364, 6374, 6384, 6394, 6304, 6314, 6324, 6334, 6344, 6354, 6364, 6374, 6384, 6394, 6404, 6414, 6424, 6434, 6444, 6454, 6464, 6474, 6484, 6494, 6404, 6414, 6424, 6434, 6444, 6454, 6464, 6474, 6484, 6494, 6504, 6514, 6524, 6534, 6544, 6554, 6564, 6574, 6584, 6594, 6504, 6514, 6524, 6534, 6544, 6554, 6564, 6574, 6584, 6594, 6604, 6614, 6624, 6634, 6644, 6654, 6664, 6674, 6684, 6694, 6604, 6614, 6624, 6634, 6644, 6654, 6664, 6674, 6684, 6694, 6704, 6714, 6724, 6734, 6744, 6754, 6764, 6774, 6784, 6794, 6704, 6714, 6724, 6734, 6744, 6754, 6764, 6774, 6784, 6794, 6804, 6814, 6824, 6834, 6844, 6854, 6864, 6874, 6884, 6894, 6804, 6814, 6824, 6834, 6844, 6854, 6864, 6874, 6884, 6894, 6904, 6914, 6924, 6934, 6944, 6954, 6964, 6974, 6984, 6994, 6904, 6914, 6924, 6934, 6944, 6954, 6964, 6974, 6984, 6994, 7004, 7014, 7024, 7034, 7044, 7054, 7064, 7074, 7084, 7094, 7004, 7014, 7024, 7034, 7044, 7054, 7064, 7074, 7084, 7094, 7104, 7114, 7124, 7134, 7144, 7154, 7164, 7174, 7184, 7194, 7104, 7114, 7124, 7134, 7144, 7154, 7164, 7174, 7184, 7194, 7204, 7214, 7224, 7234, 7244, 7254, 7264, 7274, 7284, 7294, 7204, 7214, 7224, 7234, 7244, 7254, 7264, 7274, 7284, 7294, 7304, 7314, 7324, 7334, 7344, 7354, 7364, 7374, 7384, 7394, 7304, 7314, 7324, 7334, 7344, 7354, 7364, 7374, 7384, 7394, 7404, 7414, 7424, 7434, 7444, 7454, 7464, 7474, 7484, 7494, 7404, 7414, 7424, 7434, 7444, 7454, 7464, 7474, 7484, 7494, 7504, 7514, 7524, 7534, 7544, 7554, 7564, 7574, 7584, 7594, 7504, 7514, 7524, 7534, 7544, 7554, 7564, 7574, 7584, 7594, 7604, 7614, 7624, 7634, 7644, 7654, 76

auf. Reaktionär-Schreier kam auf diese Weise angesetzt und beschuldigte die Mitglieder der Partei, teilweise sogar mit der Beschuldigung, daß sie trocken Blutbad ihrer Gewerkschaft blieben. Gegen diese Anklagen, die Arbeiterbewegung verurteilenden Elementen wird von Fall zu Fall von den einzelnen Organisationen abgetragen. Das Demokratische Konservativen will die Stahlhelm aber nicht lassen. Wie verliefen, soll vom Stahlhelm und in Rother eine eigene Arbeitsförderungstafel eingerichtet werden, gewobt in den geschäftlichen Verhandlungen über die Arbeitsförderung. Schließlich hat der Vorsitzende zur Verhinderung erforderlicher Konflikte mit den Gewerkschaften Arbeitgebervereinbarungen getroffen, die die gesetzliche Arbeitsförderung in Anspruch nehmen, müssen hier beispielhaft, um andere gewerkschaftliche Organisationen auszutauschen und zu unterstützen, so wie Stahlhelm und Rother untereinander zusammenarbeiten will, damit die entsprechenden Arbeitsförderungstafeln möglichst einheitlich sind.

Parteiangelegenheiten.

Närrungswünsche in Sachsen. 36 Mitglieder der sozialdemokratischen Landesfraktion haben folgenden Antrag an den Reichstag gerichtet: Der Parteitag wolle beschließen, die parlamentarischen Parteien im Reich und in den Ländern entscheiden über alle

sozialpolitischen Fragen selbstständig und endgültig. Die Parteien sind gebeten, in Fragen von großer politischer Bedeutung die Reichs- bzw. Landestagsabgeordneten zu hören. Über ihre Tätigkeit haben die Parteien den ordnungsgemäß einenderufenen Vertretern und Landesvertretungen Rechenschaft zu geben.

Der Führer des Fraktionäministeriums, Joseph Arzt, hat als Vorsitzender des Landesarbeitsausschusses an die Landesfraktionen der PSDP die Einladung zu einer Sitzung ergehen lassen. So soll geprüft werden, welche Möglichkeiten einer Vereinigung vor-

handen sind. Aus den Organisationen. Der Bezirk Oberbayern-Schwaben in der sozialdemokratischen Partei deckt am Sonnabend und Sonntag in München seinen diesjährigen Parteitag ab, der von 70 Delegierten mit 121 Delegierten besucht wird. Von Parteiausland war Heinrich Ludwig angereist. Aus dem Abgeordnetenhaus ist die erfreuliche Tatsache, daß der Abgeordnete vom 29.500 auf 34.577 gestiegen ist; allerdings ist die Zahl der Ordentlichen von 203 auf 178 zurückgegangen. Die Bundesmitgliedschaft ist von 6993 auf 5220 zurückgegangen. Die Erwartungen, daß infolge der Einigung die Werbemühlen eine intensivere werden würden, haben sich nur zum Teil erfüllt. Die Inflation hat den Abbau der Sekretariate in Ingolstadt und Augsburg notwendig gemacht.

Noch langer Debattie stellte der Bezirkstag folgende Kandidaten zum Reichstag auf: 1. Auer-München, 2. Simon-August, 3. Frau Büßl-München, 4. Unterleitner-München, 5. Geißelhart-Duisburg (Siedlung). Der Bericht des Beauftragten über die Landesfraktionen zeigt allgemeine Zustimmung. Besonders Interesse fand die Meldung, daß der Schaden, den die „Münchner Post“ im vergangenen Jahr durch die Wirkungen des bayrischen Autonomiezustandes erlitten hat, sich auf rund 200.000 Goldmark beläuft.

Den Besitz über die Reichspost aufzunehmen forderte General Böselemer. Mit allen gegen etwa 10 Stimmen wurde schriftliche Einverständniserklärung für die Reichspostfrage angenommen. Zur Begleichung für Oberbayern-Schwaben würden die Gründe, die die sozialdemokratische Reichspostfraktion beansprucht, trotz der finanziellen Erfordernisse der Erneuerungsfabschaffung zu stimmen. Der Befürwortung erwartet von der Fraktion, daß sie alles daran setzt, um die sozialen Auswirkungen des Erneuerungsfabschaffens auf die einzelnen Kreise zu begrenzen und vertreten auf untere Kreise im Reichstag, daß sie wie bisher die Interessen des westlichen Volkes mit allem Nachdruck vertrete. Ein Antrag, in dem der Parteivorstand aufgerufen wird, eine Volksabstimmung (Referendum) zur geplanten Festlegung des Abstimmungszeitraumes vorzubereiten und durchzuführen, stand stürmische Zustimmung.

Der Schauspieler als Massenart.

Aus Wien wird der folgende launig glaubhafte Sozialist gemeldet: In einer Wiener Badeanstalt wurde vor einem Monat eine neue Waschette angekündigt, die allgemein durch ihre Unzweckmäßigkeit auffiel. Da die neue Waschette leise Worte plaudert verhinderte, was erstaunte, die Vermietung der Badeanstalt anzeigt bei der Polizei und die Reichenberg ergaben, bei der jungen Waschette keine Frau gewesen ist, sondern ein Schauspieler, der, als Frau verkleidet, die Arbeit einer Waschette erfüllte. Eine Wiener Zeitung berichtet dazu: Als die übrigen in der Badeanstalt angestellten Waschfrauen von diesem Vorfall erfuhren, erklärten sie, es sei kein Wunder, daß der junge Mann es in diesen Berufe nicht ausgehalten habe. Die Jungs seien nur in Kleidern schön.

Deutsche u. Colleum

Sie haben wohl noch nie im Leben einen sensationellen, original-amerikanischen Bergkampf gesehen? Heute haben Sie die wie wiedergeborene Legende dazu! **Der Kampf um die Weltmeisterschaft!** 6 Alte vollatemraudender Momente. Ein sportliches Ereignis! Entscheidung-Bergkampf zwischen Amerikos bekanntesten Bergkämpfern, dem Vierlings- und Zweiteile **Kid Roberts** gegen den Weltmeister und Preußdorfer **Kennedy**. Tiefer, von allen Sportlern gesammelt und gesüchtet. Weltmeister, erledigt schon in der 4. Runde seine Niederlage.

Eine mysteriöse Ehe!

Großer Seitenklimax in fünf Akten mit Groß-Klopfen, Groß-Sensation und Theodor Zoss.

Hammer - Lichtspiele

Irob Sturm und Drang Sie um acht in der Welt nicht verlieren, sich die in beiden Schneegestößen Theatern wegen des enormen Erfolges prolongierten Filme anzusehen.

Apollo - Lichtspiele

Das große enthaltende

Monologtheater

Ein historisches Bild vom Hof der Königin von England.

Das Spiel der

Königin!

6 Alte und Roman's Größe

Königin Anna: Maddie Christie, Herzogin von Marlborough: Lucy Höhne, Marquis von Dorcy: Bunn

Decarie.

Gefallte Wohnung

Zuspiel in 2 Akten.

,Erié

hat Frühlingsgedanken

Von mit „Er“ in der

Hauptrolle.

Harry Piel

Deutschlands größter und

berühmtester Zartheater, in sein zweites, neuem Abenteuer:

Meninen u. Masken

1. Teil:

Der falsche Emir!

Spannende orientalisch-europäische Erlebnisse in 6 Akten.

Eine Frau mit

Vergangenheit

Ein Seitenklimax aus Berlin.

W in 6 Akten.



Futterkuper Wo? Sanderbusch

CHD Schauspiel-Haus

Café Hillmers.

Inh. Carl Dommermeyer.
Telephon 370.

Morgen Mittwoch, d. 27. d. M.

von 4 Uhr an:

Kaffee-Konzert.

Von 8 Uhr an:
Gelehrten-Kräntchen

Es lädt ergebnend ein
1271 Carl Dommermeyer.

Brenthild-Süddeutsche Lotterie

sklasse

102.000 Gewinne und eine Prämie zu gewinnen

19. M. Ilionen Rentenmark

(siehe 3. S. oben gewinnt.)

1. a. Salle 1000000 Rentenmark

Ziehung 1. Klasse am 7. März.

Soie empfohlen

1/8 M., 1/4 M., 1/12 M., 1/24 M.

Bernh. Schwitters, Staat. Lotterie-Grem. Wilhelmshaven, St. 2, St. Schreiberhafen, Halle Wehr, Ferne 1096 u. dess. Vermittl. Pleitenharm., Gütersloh, St.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Joh. Wilhelmshaven, Wilhelmshaven.

Mitglieder-Versammlung

am Mittwoch, den 27. Februar, 1908, in

Wertpapierhalle.

Werke: Wichtigkeit der Zuschreibung darf höchst

höchste fehlten.

Die Eröffnungssitzung

findet 1. Februar 1908, 12 Uhr, in

Stadttheater statt.

Abbildung 12.

Arb.-Turnverein Eiche, Rüsteriel

Sonnabend, 1. März in Rüsteriel Goldhof in Rüsteriel.

Grosse Turner-Maskerade

(geschlossenes Gesellschaft)

Soilöffnung 7 Uhr.

Eintrittspreis 1000,-

Per Vorstand.

Hand-Federweiss,

Hand-fed. 1. Februar.

und Stichhändler gespielt, bis zu verlosen.

Inkasso-Bureau.

Nordstraße 25.

Reklamationen aller Art auf zu

Abbildung 13.

Bernhard

im Alter von 10 Jahren, bis jetzt

noch unverheirathet.

Die traurigen

Hinterbliebenen

Frau Wee.

Am 2. Februar 1908, 12 Uhr, in

Angerigten.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Februar, nachmittag, 2½ Uhr, vom Trauerzug, Friedhofsbüro, Rüsteriel, aus.

Abbildung 14.

Kukiro

soße, salat, schwed. und weizen.

Röhr, pommes, grüne und gelbe

Brötchen und grüne und weiße

Brötchen.

soße, pommes, grüne und weiße

